

„Die Region ist im Aufwind“

Im „Redderhus“ ist man vorbereitet auf die Saison in den Hüttener Bergen / Name für die Haselmaus gesucht

HOLZBUNGE Ein Name soll her. Sie ist das Maskottchen der Hüttener Berge, wird in Kürze auf zahlreichen Hinweisschildern zu sehen sein und ist als Comic-Figur aus der Feder von Zeichner Volker Sponholz schon ein echter Hingucker – die Haselmaus. Aber im Gegensatz zu ihrem Eckernförder Kollegen, Eichhörnchen „Ecki“, eben noch ohne Namen. „Das soll sich ändern“, versichert der Vorsitzende des Naturparkvereins, Hans-Claus Schnack. Zwar stünden noch Gespräche im Vorstand aus, aber man plane einen Ideenwettbewerb, um einen passenden Namen für die Maus, die eigentlich keine Maus, sondern mit dem Siebenschläfer verwandt ist, zu finden.

In den Hüttener Bergen gesehen wurde sie allerdings noch nicht. Zwar hätte das Tier hier alles, was es so zum Leben braucht, dennoch blieb der lebendiger Beweis bislang aus – trotz 400 Nisthilfen, die aufgestellt wurden. Lediglich ein paar angeknabberte Nüsse würden auf die Existenz des daumengroßen Tieres hinweisen.



Markenzeichen der Region:
Die Haselmaus. E2



Im „Redderhus“ informiert Anja Grimm die Gäste über Ausflugsziele und Übernachtungsmöglichkeiten der Region. Auch Hans-Claus Schnack vom Naturparkverein hat sein Büro in Holzbunge. AME

Im „Redderhus“, dem Informationszentrum der Hüttener Berge in Holzbunge, wo vor knapp zwei Wochen die Saison begonnen hat, hat Leiterin Anja Grimm gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz eine Infothek über die Haselmaus aufgebaut. Dort sind Fotos der Haselmaus zu sehen, es gibt Broschüren und für Kinder Bastelmaterialien sowie ein Quiz rund um das possierliche Tier. „Geplant ist auch eine Exkursion für Kinder auf den Spuren der Haselmaus“, berichtet Anja Grimm über eine Aktion mit der Goo-sefelderin Jutta Fenske.

Aber nicht nur Aktionen mit der Haselmaus stehen in dieser Saison in den Hüttener Bergen an. Einige Natur- und Landschaftsführer bieten verschiedene Themen-Führungen durch die Region an. Außerdem soll es am 11. August ein Sommerfest rund um das „Redderhus“ geben

Was die Region so alles zu

bieten hat, ist jetzt auch auf einem Monitor zu sehen, der im Infozentrum installiert wurde und auf dem zahlreiche Fotos aus den Hüttener Bergen erscheinen. Weitere Informationen und Ausflugstipps gibt es direkt bei Anja Grimm, die in den Sommermonaten von zwei Aushilfskräften unterstützt wird und aus den vielen Flyern und umfangreichem Kartenmaterial.

Viele Jahre ein Schattendasein führte die Webcam, die vor mehr als zehn Jahren an einem Funkmast auf dem Heidberg in Neu Duvestedt installiert wurde. Im Keller des „Redderhus“ kann die Kamera gesteuert werden und liefert Live-Bilder aus luftiger Höhe. „Die Kamera ist kaum genutzt worden“, sagt Anja Grimm, die diese technische Spielerei den Besuchern anbieten möchte. Einiger Reparaturbedarf besteht noch bei der Knickausstellung im Dachgeschoss des Infozent-

rums. Aber auch diese interaktiven Angebote sollen bald wieder fehlerlos zu nutzen sein.

„In den letzten Jahren hat sich beim Redderhus viel getan“, sagt Schnack und betont: „Die Region ist im Aufwind“. Alle Akteure würden an einem Strang ziehen, das zahle sich aus, andere Naturparke seien nicht so weit.

Und vieles ist noch geplant. Die Beschilderung der 27 Wander- und Radtouren soll im Herbst erfolgen, ein Veranstaltungskalender für die Hüttener Berge wird erstellt und das Außengelände rollstuhlgerecht umgestaltet.

Achim Messerschmidt

➤ „Redderhus“, Hauptstraße 2 in 24361 Holzbunge. Telefon 04356/9861 07, E-Mail: info@redderhus.de; Öffnungszeiten: April, Mai, September: Mo-Fr 10-16.30 Uhr (mittwochs und am Wochenende geschlossen); Juni, Juli, August: Mo-Fr 10-17 Uhr (mitw. geschlossen), Sa. und So: 10-16 Uhr; www.redderhus.de.